Zeitschrift: Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Band: 46 (1990)

Heft: 5

Artikel: Lautvergleiche Deutsch - Niederländisch

Autor: Faas, Ton

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-421584

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lautvergleiche Deutsch-Niederländisch

Trotz der engen Verwandtschaft des Niederländischen mit der (hoch)deutschen Sprache gibt es eine ganze Reihe von Schwierigkeiten, die auf Niederländer, die Deutsch lernen, eine abschreckende Wirkung ausüben.

So gibt es unzählige Wörter, die sich ähneln oder sogar auf dieselbe Weise buchstabiert werden, aber eine völlig andere Bedeutung haben. Einige Beispiele mögen dies erläutern: winkel heißt nicht Winkel, sondern Laden; dasselbe gilt auch für bericht, bron, hatelijk, pap und vechten. Diese Wörter bedeuten nämlich Nachricht, Quelle, anzüglich, Brei, kämpfen.

Es ist nicht übertrieben zu behaupten, daß unter den 3000 meistgebrauchten deutschen Wörtern ein par hundert leicht mit dem niederländischen Äquivalent vertauscht werden können.

Auch die Aussprache ist für einen Niederländer alles andere als einfach. Die deutsche Artikulation ist im allgemeinen energischer als die niederländische.

Holländer, wie Rudi Carrell und Herman van Veen, um nur zwei Koryphäen vom deutschen Fernsehen zu nennen, sind, was dies betrifft, beispielhaft für den Durchschnittsniederländer. Ihnen hört der deutsche Zuschauer beim ersten Wort ihre niederländische Herkunft an.

Ein weiteres Problem bildet die Anfangsbetonung. Wörter, wie arglistig, Freundin, neugierig, übermütig und vorsichtig gibt es im Niederländischen auch, aber immer mit Akzentverschiebung hinsichtlich des Hauptworts. Journalisten, die schon längere Zeit in der BRD arbeiten, versündigen sich dauernd hierin.

Orts- und Familiennamen auf -ow werden fast ausnahmslos russisch ausgesprochen. Die Nachrichtenleser im Rundfunk und Fernsehen, die es schafften, den Namen des zwischenzeitlichen Ministerpräsidenten der ehemaligen DDR, Modrow, einwandfrei auszusprechen, also ohne w, sind an den Fingern abzuzählen.

Von den deutschen Phonemen sind das -g und das -ch (als Ich-Laut gesprochen) am kompliziertesten, geschweige denn die Kombination -sch-chen (in Wörtern wie Bürschchen, Fläschchen, Tischchen und dergleichen. Nur die allerwenigsten können solche Wörter korrekt aussprechen.

Sollte der Sprecher das alles bewältigt haben, dann gibt es zu guter Letzt noch die komplizierte Sprachlehre mit den vier Fällen, die er in seiner Sprache — abgesehen von den persönlichen Fürwörtern und stehenden Ausdrücken — aufgegeben hat. So stolpert er ständig, wenn er ein Eigenschaftswort beugt, oder erinnert sich kaum der richtigen Mehrzahlform eines Hauptworts.

Es scheint, daß nur den allerwenigsten Sprachassen der richtige Gebrauch des Konjunktivs vorbehalten ist.

Wer trotzdem den Mut nicht ganz verloren hat und sich ein bißchen näher mit dem Deutschen befaßt, stellt bald fest, daß es viele Gesetzmäßigkeiten zwischen beiden Sprachen gibt, die einem das Erlernen erheblich erleichtern (können).

Was die Selbstlaute betrifft läß sich z. B. folgendes sagen:

1. Das ndl. -aa entspricht häufig einem -e(-ä) im Deutschen:

aarde	=	Erde	raadsel		Rätsel
draaien	=	drehen	staan	=	stehen
gaan	=	gehen	taai	=	zäh
haard		Herd	waaien	=	wehen
kraai	=	Krähe	waard	=	wert
maaien	=	mähen	zwaar	=	schwer
naaien	=	nähen	zwaard	=	Schwert
paard	=	Pferd	zwaavel	=	Schwefel

Das Umgekehrte finden wir u. a. bei hebben = haben und zeggen = sagen.

2. Das ndl. -e(e) entspricht in vielen Fällen einem -ei im Deutschen:

alleen	=	allein	meester	-	Meister
been	=	Bein	neen	=	nein
bleek	=	bleich	steen	=	Stein
eed	=	Eid	teken	=	Zeichen
geen	=	kein	twee	=	zwei
gemeente	=	Gemeinde	vlees	=	Fleisch
heet	=	heiß	zeep	=	Seife
kleed	=	Kleid	zweet	=	Schweiß

3. Wo die ndl. Rechtschreibung -ij verlangt, hat das Deutsche konsequent -ei, insofern beide aus einem mittelhochdeutschen -ii hervorgegangen sind:

```
lijden
                                                          = leiden
                = beißen
bijten
                    Deich
                                        prijs
                                                             Preis
dijk
                                        rijk
                                                             reich
fiin
                    fein
                                                             scheinen
                                        schijnen
                    greifen
grijpen
                                        vrij
                                                             frei
                = Eis
ijs
                                                             Wein
                = kneifen
                                        wijn
knijpen
```

4. In einer Reihe deutscher Wörter ist das ursprüngliche germ. -au im Niederländischen zu -o(o) geworden:

auch	=	ook	kaufen	=	koopen
Auge	=	oog	laufen	=	lopen
Baum	=	boom	Raub	=	roof
gaukeln	=	goochelen	Rauch	=	rook
Glaube	=	geloof	Saum		zoom
Haufen	=	hoop	Traum	-	droom
Haupt	=	hoofd	zaubern	=	tooveren

5. Noch viel häufiger sind die Wörter, wo ein ndl. -ui einem dt. -au entspricht:

bruid Braut kruid Kraut bruin = braun luis Laus buik = Bauch muis Maus = duiken = tauchen pruim = Pflaume duizend = tausend struik Strauch huid = Haut uit = aus huis = Haus zuipen = saufen kluis = Klause usw.

6. In geringerem Maße findet man im Deutschen -eu bzw. -äu (vor allem in Mehrzahlformen), wo das Niederländische -ui hat:

buigen beugen uil Eule buil Beule zuil Säule buit Beute = bruiden Bräute Duits deutsch buiken = Bäuche duivel = Teufel huiden = Häute getuige Zeuge huizen = Häuser kruis Kreuz = = kruiden Kräuter kuis = keusch luizen Läuse muiten = meutern muizen = Mäuse uier = Euter struiken Sträucher

7. Die Brechung des -u zu -o, die im Deutschen bei gedecktem Nasal verhindert wurde, ist im Niederländischen allgemein:

bont bunt wond Wunde donker = dunkel gebonden gebunden fonkelen funkeln gedronken getrunken grond = Grund gedwongen gezwungen hond = Hund gesprongen gesprungen lont = Lunte gevonden gefunden mond = Mund gewonden = gewunden pond = Pfund gezongen gesungen rond rund = gezonken gesunken vondst = Fund usw.

Bei den Mitlauten lassen sich folgende Parallelen feststellen:

1. Intervokalisches -v im Niederländischen entspricht einem dt. -b, intervokalisches -z ist im Deutschen immer -s:

blijven _ bleiben huizen Häuser draven traben lezen lesen geven geben luizen Läuse graven ___ graben schrijven schreiben leven leben zeven sieben prijzen nevel Nebel preisen blazen = blasen reizen = reisen duizend tausend usw. genezen ____ genesen

2. In manchen Wörtern entspricht das dt. -chs (Aussprache -ks) einem ndl. -s:

Achse	=	as	Luchs	=	los
Dachs	=	das	Ochse	=	OS
Deichsel	=	dissel	sechs	=	zes
erwachsen	=	volwassen	Wachs	=	was
Flachs	=	vlas	Wechsel	=	wissel
Fuchs		vos			

3. In einigen zweisilbigen Hauptwörtern ist das auslautende ndl. -m im Deutschen zu -n geworden:

```
bezem = Besen luim = Laune
bodem = Boden vadem = Faden
boezem = Busen
```

4. Auffallend ist, daß das ndl. -cht im Hochdeutschen mehrmals als -ft vorkommt:

-achtig	=	haft(ig)	zacht	=	sanft
hechten	=	heften	zuchten	=	seufzen
kracht		Kraft	deelachtig	=	teilhaft(ig)
lucht	=	Luft	waarachtig	=	wahrhaft(ig)
stichten	=	stiften	woonachtig	=	wohnhaft

5. Im Anlaut wird im Deutschen fast immer f- geschrieben, wo die ndl. Rechtschreibung v- verlangt:

fallen	=	vallen	fragen	==	vragen
fangen	=	vangen	Freund	=	vriend
Fell	=	vel	fromm	=	vroom
Feuer	=	vuur	früh	=	vroeg
finden	=	vinden	fünf	=	vijf
fliegen	=	vliegen	usw.		
Floh		vlo			

6. Das ndl. z- am Wortanfang entspricht einem stimmhaften sim Deutschen:

```
zijn
                                                            sein
zalf
                    Salbe
                                                            suchen
                    Sand
                                       zoeken
zand
                                                            Sonne
zelden
                = selten
                                       zon
                                                            Sohn
zelf(s)
                    selbst
                                       zoon
                    senden
zenden
                                       usw.
```

7. Dt. schw- am Anfang eines Wortes entspricht zw- im Niederländischen:

schwach	=	zwak	Schweden	=	Zweden
Schwager	=	zwager	schweigen		zwijgen
Schwalbe		zwaluw	Schwert		zwaard
Schwan	=	zwaan	schwimmen	=	zwemmen
schwarz		zwart	schwören	=	zweren

8. Das dt. zw- dagegen entspricht durchweg dem ndl. tw-, mitunter dw-:

zwanzig = twintig Zwilling = tweeling zwei = twee zwingen = dwingen zweifeln = twijfelen zwölf = twaalf Zwerg = dwerg usw.

9. Beim Vergleich der beiden Sprachen fällt eine merkwürdige Lautveränderung besonders auf, nämlich die sogenannte Metathesis des -r (Umstellung des -r- im Wort):

borst Brust (kik) vors = Frosch bron = Born vers = frisch dertig = dreißig vieren = feiern dorsen = dreschen vorst = Frost duren = dauern wrat = Warze godvruchtig = gottesfürchtig usw.

- 10. Die zweite oder hochdeutsche Lautverschiebung hat folgende Veränderungen bewirkt:
- a) Die stimmlosen Verschlußlaute -p, -t, -k werden im Hochdeutschen -f, -s, -ch. Das Niederländische bleibt durchgehend in der niederdeutschen Lautung:

hopen = hoffen uit aus = laufen lopen maken = machen koop = Kauf ook = auch eten = essen roken = rauchen = Kessel ketel usw.

b) Im Anlaut, in der Verdoppelung und nach Mitlauten werden p und t zu den entsprechenden Affrikaten:

paard = Pferd kamp = Kampf tien = zehn hart = Herz appel = Apfel usw. zitten = sitzen

c) Der Übergang von d, g, zu t, k kommt viel weniger vor; am meisten ist es noch beim Dentallaut der Fall:

dag= Tagduizend= tausenddeel= Teilvaardig= fertigdragen= tragenvader= Vaterdrijven= treibenusw.

Vereinzelt ist der Wechsel von bzu p:

bazuin = Posaune bokaal = Pokal brits = Pritsche usw. In der Verdoppelung findet man diese Erscheinung überall im Hochdeutschen:

krib	=	Krippe	brug	=	Brücke
rib _.	_	Rippe	mug	=	Mücke
beaden	=	Beten	rug	=	Rücken
bidden	=	bitten	usw.		

In diesem Artikel habe ich versucht, Deutschsprachigen zu erläutern, warum gerade Niederdeutschen außerhalb des deutschen Staatsverbandes das Erlernen der hochdeutschen Sprache solche Schwierigkeiten macht. Er möge jedoch deutlich machen, daß demjenigen, der sprachbewußt verfährt, viel geholfen ist, wenn er obenerwähnte Gesetzmäßigkeiten in der Praxis berücksichtigt.

Ton Faas